

PRESSEINFORMATION

Mannheim, 2009-03-09

VINCI Construction GmbH & Co. Bau OHG geht neue Wege

Weichen für Frauenförderung gestellt

Chancengleichheit in einer von Männern dominierten Branche ist das Ziel der VINCI Construction GmbH & Co. Bau OHG. Anstatt ein von der Geschäftsführung vorgegebenes Frauenförderprogramm umzusetzen, geht das Unternehmen neue Wege. Bei der Auftaktveranstaltung, dem 1. Frauennetzwerktag, legten die weiblichen Beschäftigten fest, in welche Richtung das Förderprogramm gehen soll.

Frauenförderung wird in Zukunft bei der VINCI Construction GmbH & Co. Bau OHG (VINCI OHG) groß geschrieben. Im Februar 2009 kamen über sechzig Prozent der weiblichen Belegschaft zusammen und legten gemeinsam den Kurs der Frauenförderung fest. Im Rahmen der Chancengleichheit sind die Ziele:

- gleiches Geld für gleiche Arbeit

- Kommunikations- und Führungskräfte-Training zum besseren Verständnis zwischen weiblichen und männlichen Beschäftigten
- Zugang zu Führungspositionen
- Schaffung eines Frauen-Netzwerks
- Initiierung eines Mentorenprogramms „Frauen helfen Frauen“
- Weiterbildungsmaßnahmen
- bessere Vereinbarkeit von Familie und Beruf
- Nachwuchsförderung

Der Wunsch nach mehr Anerkennung der Arbeit zog sich als roter Faden durch die einzelnen Arbeitsgruppen.

Die Personalverantwortliche der VINCI OHG Sylvia Schröpl freute sich über die positive Energie, die von diesem Tag ausging und zog anschließend Bilanz: „Es gibt viel zu tun, bis eine wirkliche Chancengleichheit erreicht ist. Alle Maßnahmen, die von den Frauen angestoßen werden, kommen auch den Männern zugute. Wir werden alles dafür tun, um eine Polarisierung zu vermeiden.“ Separate Workshops und weitere Aktionstage werden die Ziele mit Leben erfüllen.

Rückendeckung erhalten die Frauen von der Geschäftsleitung. Allen Frauen wurde es an diesem Tag ermöglicht, an dieser Veranstaltung teilzunehmen. Auch der ein oder andere Geschäftsführer packte mit an, um die Abwesenheit der Frauen zu kompensieren.

Mit ihrem Frauenförderprogramm trägt VINCI OHG der demografischen Entwicklung Rechnung. Der Geschäftsführer der VINCI OHG Rainer Beisel sagt: „Die Baubranche verbaut sich den Weg, wenn sie in Zukunft nicht vermehrt auf Frauen setzt.“ Schon in wenigen Jahren wird es schwierig sein, für technisch anspruchsvolle Stellen entsprechend qualifizierte Bewerber/Bewerberinnen zu finden. Das Besetzen von Ausbildungsplätzen mit qualifizierten Bewerbern/Bewerberinnen ist bereits jetzt in allen technischen Bereichen ein Problem. Schröpl drückt ihr Bedauern darüber aus, dass nur wenige Frauen Führungspositionen inne haben: „Die Feststellung, dass Frauen genauso qualifiziert sind wie ihre männlichen Kollegen, reicht nicht aus. Ihnen muss auch der Zugang zur Führungsebene möglich sein.“

VINCI OHG, Tochter der VINCI S.A., die weltweit führende Bau- und Konzessionen-Gruppe, geht mit diesem Programm neue Wege und leistet innerhalb des Konzerns Pionierarbeit. Chancengleichheit ist Teil der VINCI Philosophie. Deshalb können die weiblichen Beschäftigten auf die breite Unterstützung des Konzerns bauen.

Zeichen: 3062